

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Tayfun Keltek

An die Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	09.03.2015

Antrag auf Durchführung einer (Teil-)Sitzung des Integrationsrates mit dem Thema „Menschen ohne Papiere“

Sehr geehrter Herr Keltek,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung zur nächsten Sitzung des Integrationsrates am 09.03.2015 zu setzen.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt:

- 1) Der Integrationsrat befasst sich während der Sitzung am 27.04.2015 mit dem Thema „Menschen ohne Papiere“;
- 2) Schwerpunkte dieser thematischen Sitzung sind:
 - Aktuelle gesetzliche Lage der Menschen ohne Papiere;
 - Aktuelle Lage, Erfahrungen, Probleme bei Beratungsangeboten und medizinischer Versorgung der Menschen ohne Papiere.
- 3) Die Geschäftsstelle des Integrationsrates zu beauftragen, zur Sitzung des Integrationsrates am 27.04.2015 als Referenten die folgenden Personen einzuladen:
 - Frau Rabe-Rahman (Caritasverband für die Stadt Köln e.V.) - Aktuelle Lage, Erfahrungen, Probleme bei Beratungsangeboten;
 - Frau Domke (Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region) - Aktuelle Lage, Erfahrungen, Probleme bei Beratungsangeboten;
 - Herrn Pröiß (Kölner Flüchtlingsrat e.V.) - Aktuelle gesetzliche Lage;
 - Herrn Dr. Med. Breker (Malteser Migranten Medizin) - Aktuelle Lage, Erfahrungen, Probleme bei medizinischer Versorgung.
- 4) Die Dauer jedes Referates soll bis 20 Minuten sein.

Begründung:

Eins der Haupttätigkeitsfelder des Integrationsrates in dieser Legislaturperiode ist die Flüchtlingsarbeit. Zur Kategorie „Flüchtlinge“ gehören aber auch Leute, die noch keinen Antrag auf Asyl iSd AsylVfG gestellt haben, die sich noch nicht im Asylverfahren befinden und deren Status als Flüchtlinge noch nicht anerkannt ist. Das sind die sog. Menschen ohne Papiere, die sich in Köln oft illegal aufhalten, weil sie mit Hilfe von Schleppern in unsere Kommune kamen oder ihr Visum bzw. er-

laubter Aufenthaltzweck abgelaufen ist. Diese Leute haben meistens keinen Zugang zu den Beratungsangeboten (soziale und psychologische Beratung) und zum Gesundheitssystem, die für die anerkannten Flüchtlinge zur Verfügung stehen.

Sie bleiben oft mit ihren Problemen allein, obwohl in Köln einige Organisationen ein breites Spektrum von Beratungs- und Hilfsangeboten für diese Menschen ohne Papiere anbieten.

Zu diesen Organisationen u.a. gehören: Caritasverband für die Stadt Köln e.V., Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V., Malteser Migranten Medizin. Manche Organisationen sind auch im Integrationsrat vertreten.

Dennoch ist die Tätigkeit dieser Organisationen für die breite Öffentlichkeit und manche Mitglieder des Integrationsrates nicht genug bekannt. Um diese Lücke zu schließen, ist die Durchführung dieser thematischen Sitzung notwendig. Solche Notwendigkeit wurde auch während meiner persönlichen Gespräche mit den oben genannten ReferentInnen bestätigt, und sie haben sich bereit erklärt, über die vorgeschlagenen Themen zu referieren.

Mit freundlichen Grüßen

Eugen Litvinov, Dr. (UA)